Projekte des KPR

2.3 Leipziger Hilfepunkt

Bezeichnung	Leipziger Hilfepunkt
Leitung	Fachstelle Kriminalprävention der Stadt Leipzig
Kooperationspartner	Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Industrie- und Handelskammer zu Leipzig, Handwerkskammer Leipzig, Leipziger Netzwerk für Kinderschutz und Frühe Hilfen, Leipziger Kinderbüro (Deutscher Kinderschutzbund OV Leipzig e. V.)
Ziele	 Gewährleistung von Hilfeleistungen im Alltag. Leipzig als familienfreundliche und hilfsbereite Stadt. Kinder und Jugendliche lernen, wie wichtig Hilfsbereitschaft und Verantwortung für die Mitbürger/-innen sind. Stärkung der sozialen Energie und des Sicherheitsgefühls.
Beginn	13. Januar 2011
Kernaussagen 2014	 Kreativitätswettbewerb "Leipziger Hilfepunkt - von Kindern für Kinder bekannt gemacht" abgeschlossen. Zahl der Hilfepunkte in Leipzig um 40 Prozent gestiegen. Start des Umsetzungskonzepts "Leipziger Hilfepunkt 2.0" zur Verbesserung der Anbindung des Hilfepunkts an Schulen und Kindertagesstätten sowie der Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit.

3

Der im Vorjahresbericht vorgestellte Kreativitätswettbewerb "Leipziger Hilfepunkt - von Kindern für Kinder bekannt gemacht" kam im Jahr 2014 zum Abschluss. Ziel der gemeinsam mit dem Deutschen Kinderschutzbund OV Leipzig (Leipziger Kinderbüro) initiierten Kampagne war es, die Wahrnehmung des Hilfepunkts vor allem bei Kindern und Eltern zu verbessern. Deshalb wurden die Kinder gebeten, sich Gedanken zu machen, wie sie selbst auf den Hilfepunkt aufmerksam machen würden, zum Beispiel mit Flyern, City-Cards oder Bildern. An dem Wettbewerb nahmen 46 Schülerinnen und Schüler von fünf Leipziger Schulen teil. Aus den 22 eingereichten Vorschlägen wählte die Jury die drei Preisträger aus. Den ersten Platz belegten die Schüler/-innen der Schule Portitz (Grundschule), den zweiten Platz Schüler/-innen der Schule am Auwald und den dritten Rang erklommen Schüler/-innen der Heinrich-Pestalozzi-Schule. Die Jury setzte sich aus dem Kinderrat des Leipziger Kinderbüros sowie Ordnungsbürgermeister Heiko Rosenthal und Polizeipräsident Bernd Merbitz zusammen.



Bild Nr. 4: Der Kinderrat des Leipziger Kinderbüros hatte am 17. Juni 2014 die Qual der Wahl bei der Auswahl der gelungendsten Vorschläge des Kreativitätswettbewerbs "Leipziger Hilfepunkt - von Kindern für Kinder bekannt gemacht".

Der Leipziger Hilfepunkt hat sich seit seiner Einführung im Jahr 2011 sehr gut entwickelt. Um dessen Potenzial noch besser auszuschöpfen, sollen die Aktivitäten künftig intensiviert werden und zwar vor allem mit einer verbesserten Anbindung an Schulen und Kindertagesstätten und der Optimierung der zielgruppengerechten Öffentlichkeitsarbeit. Hierzu rief der Amtsleiter des Ordnungsamtes, Helmut Loris, die Aktion "Leipziger Hilfepunkt 2.0" ins Leben. Eltern und Kinder sollen sich künftig besser darüber informieren können, wo sich, beispielsweise auf dem Schulweg, Hilfepunkte befinden. Ideen aus dem Kreativitätswettbewerb werden sich dann in der neuen Öffentlichkeitsarbeit für den Leipziger Hilfepunkt wiederfinden. Für die konzeptionelle Optimierung des Leipziger Hilfepunkts richtete der KPR ein Projektteam ein, dem ein Expertengremium beratend an die Seite gestellt wurde, um den Informationstransfer aus den für das Vorhaben relevanten Fachbereichen zu gewährleisten. Diesem Expertengremium gehören Vertreter/-innen aus dem Amt für Jugend, Familie und Bildung, dem Leipziger Kinderbüro (Deutscher Kinderschutzbund OV Leipzig e. V.), der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig, dem Städtischen Eigenbetrieb Behindertenhilfe und der Sächsischen Bildungsagentur an. Das Umsetzungsprojekt wird im Jahr 2015 abgeschlossen.

Projekte des KPR

Über den Leipziger Hilfepunkt wurde im Jahr 2014 umfangreich informiert und berichtet, beispielsweise durch den Leiter des Ordnungsamtes anlässlich einer Veranstaltung der Arbeitskreise Gymnasien und Grundschulen des Stadtelternrats (11. März 2014), im Rahmen der Quartalsbesprechung des Amts für Jugend, Familie und Bildung mit dem Stadtschülerrat und dem Stadtelternrat (17. September 2014), dem Arbeitskreis Ost - der fachübergreifenden Netzwerkplattform im Leipziger Osten (26. November 2014), im "Newsletter Bildungsmanagement Leipzig" (Ausgabe 35/2014) des Amts für Jugend, Familie und Bildung, in der Zeitschrift "Aktiv Leben in Leipzig" (Ausgabe Juli/August 2014) des Sozialamts, im Leizpiger Amtsblatt (19. Juli 2014) oder auch im Februar-Newsletter des Magistralen-Managements "Georg-Schwarz-Straße".

Um den Leipziger Hilfepunkt stärker im schulischen Umfeld zu etablieren, beteiligte sich der KPR an zwei Projekttagen des Humboldt-Gymnasiums. Nach einer anschaulichen Information der Schüler/-innen über den Hilfepunkt konnten sich diese in Kleingruppen auf den Weg machen, um umliegende Geschäfte, Apotheken oder Praxen zum Mitmachen zu bewegen. Der Ansatz hat sich in diesem Pilotprojekt als recht erfolgreich erwiesen und hat zu einer Verbesserung der Hilfepunkt-Infrastruktur in den Ortsteilen Reudnitz-Thonberg und Anger-Crottendorf beigetragen.

Das "Netz kleiner Werkstätten" (vgl. Ziff. 2.7) nimmt seit 2014 als 120. Hilfepunkt an der Initiative teil. Auf der Grundlage der hierzu veröffentlichten Medieninformation des KPR berichteten sowohl die Leipziger Volkszeitung als auch die Leipziger Internetzeitung. Die Anzahl der Hilfepunkt konnte bis zum Jahresende auf 152 erhöht werden, so dass in der Gesamtbetrachtung des Jahres 2014 eine Steigerung der Anlaufstellen um rund 40 Prozent zu verzeichnen ist (Vorjahr: + 15 Prozent).



Bild Nr. 5: Das "Netz kleiner Werkstätten" wird der 120. Leipziger Hilfepunkt. Helmut Loris (Leiter Ordnungsamt, im Bild rechts) übergibt den Hilfepunkt an Tobias Schmidt (Hauptgeschäftsführer Berufsbildungswerk Leipzig gGmbH) und Jana Schüler (Teamleiterin).

Projekte des KPR

Im Ergebnis können dezeit in allen Leipziger Stadtbezirken sowie in mehr als ¾ der Ortsteile Hilfepunkte angeboten werden. Aus der Vielzahl an neuen Teilnehmern ist besonders auf die Sportbäder Leipzig GmbH hinzuweisen, die mit ihren insgesamt 13 Schwimmhallen und Freibädern neu teilnehmen. Geschäftsführer Joachim Helwing: "Uns gefällt das Projekt als sichtbares Zeichen für gesellschaftliches Engagement und Hilfsbereitschaft im Alltag und wir beteiligen uns deshalb sehr gerne daran."

Kontakt	E-Mail: kpr@leipzig.de - Tel.: 0341 123-8843
Internet	www.leipzig.de/kpr